

PERSONALIEN

Jecke GE-Reporter

Als jecke Reporter für's Grenz-Echo waren an den vergangenen Tagen zahlreiche Redakteure und Mitarbeiter zwischen Göhl und Weser, Warche und Amel, Our und Ulf im Einsatz - sei es am Schreibtisch, in den Rathäusern, in den Sälen oder auf der Straße.
Im Eupener Land: Werner Keutgen, Helmut Thönnis-

sen, Iwan Jungbluth, Elli Brandt, Ralf Schaus, Dieter Comos, Norbert Nicoll und Roger Braem.
In Eifel und Ardennen: Petra Förster, Norbert Meyers, Herbert Simon, Gerd Kohlenmergen, Doris Curnel, Evelyne Mertens, Jörg Weisheit, Gerd Hennen, Christian Fischer und Alfons Henkes.



Prinz Oliver I. (Bodarwé) beim Einmarsch in den Saal Hermanns.

Kinderschar feierte Olivier I. und Sarah I.
Prinzenpaar live im Steenklöpper-TV

Weywertz

Zur traditionellen Kinderkappensitzung hatte die Gemeindegemeinschaft Weywertz am Sonntagnachmittag in den Saal Hermann eingeladen.
Pünktlich um 14.11 Uhr eröffnete der Kinderchor das kurzweilige Programm mit einem Lied. Gleich danach wurde - wie alle zwei Jahre - das Kinderprinzenpaar in sein Amt eingeführt. Sitzungsleiter Freddy Bodarwé und Obermöhn Gretchen oblag es, das neue Prinzenpaar willkommen zu heißen. Olivier I. (Bodarwé) und Sarah I. (Linden) wurden dann auch kräftig umjubelt und freuten sich - als achties Prinzenpaar - auf einige gemütliche Stunden mit ihren Untertanen.
Gespannt waren dann die Eltern auf die unterhaltsamen Beiträge der Kinder. Die Klei-

nen des Kindergartens überzeugten beispielsweise als Fangemeinde von Schlagersänger Wolfgang Petry oder als »Räuber«. Auch der Elternrat sorgte mit einigen lustigen Auftritten für karnevalistische Hochstimmung im Saal. Gemäß dem Motto der diesjährigen Sitzung »Live bei Steenklöpper TV« präsentierten die Eltern einige witzige Werbespots.
Im Mittelpunkt des Nachmittags standen Musik und Tanz. So auch bei den Schulkindern des ersten und zweiten Schuljahres mit einem Liedermedley aus verschiedenen Kinderfilmen. Das dritte und vierte Schuljahr hatte eine Tanz- und Playbackdarbietung vorbereitet. Ob Schlager von Marianne Rosenberg oder rheinische Karnevalshits - der Weywertzer Narrentempel brodelte und Groß und Klein sang und schunkelte bis zum Abwinken.



Unter dem Motto »Live bei Steenklöpper TV« wurde in diesem Jahr die Kinderkappensitzung gestaltet.

Stimmungsvolle Kappensitzung der KG Treeschland am Freitagabend in Manderfeld

In Treeschland griff das Harry-Potter-Fieber um sich

Manderfeld

Treeschland ist vom Harry Potter-Fieber befallen: Zur traditionellen Kappensitzung der KG Treeschland begrüßte Zaubermeister Helmut Scholzen eine jecke Narrenschar in der Manderfelder Sporthalle.

Bereits zu Beginn konnte Sitzungsleiter Helmut Scholzen mit einer echten Überraschung aufwarten, wurde bei den Treeschen in diesem Jahr doch zum ersten Mal ein Prinz proklamiert: Hasch Mich I. (Marco Leufgen) wurde denn auch in allen Ehren auf der Bühne empfangen. Allerdings präsentierte er sich als Prinz vom anderen Ufer mit seinen Eigenheiten. Mit dieser nicht zu ernst gemeinten Darbietung, traf die Manderfelder Jugend sogleich den Geschmack des Publikums und spätestens nach dem folgenden Mariechentanz zu Alpenklängen war das Eis vollends geschmolzen.
Gefährlich für alle wurde es beim Auftritt der Fahrlehrerin Astrid Kirens, die mit einigen Abenteuern auf der Straße ihr Debüt in der Bütt gab und die Lacher auf ihrer Seite hatte. Auch die »Dree Klefbotzen« sorgten als Verwandlungskünstlerinnen, musikalisch begleitet von den Caddys, für ein Stimmungshoch.

Klatsch und Tratsch

Natürlich durfte der Dorftratsch nicht fehlen. Die beiden Stammtischbrüder Mathias Clemens und Mike Schmitz sparten nicht mit peinlichen Geschichten aus Manderfeld und Umgebung. Bei Bier und »Dröpp« hatten beide das Mundwerk ziemlich lose und sorgten bei dieser Bühnenpremiere für manche Lachsalve.
Einen erfrischenden Tanz präsentierte das gemischte Ballett, wobei sowohl die Damen wie die Herren als Seemänner eine gute Figur machten.
Auch »Tuss-Nellchen« alias Rita Thelen brachte manch interessante Geschichte aus dem Dorf ans Tageslicht und erfreute mit ihrer direkten Art.
Gern gesehener Gast auf der Treeschen-Sitzung seit nunmehr drei Jahren sind Bauch-



Der erste Prinz im Treeschland, Hasch Mich I., präsentierte sich als Narrenherrscher vom anderen Ufer mit so manchen Eigenarten.

redner »Ignazio« (Ignaz Jenniges) und sein frecher Vogel Carlos. Auch in diesem Jahr sorgten die beiden mit ihrem Zwiegespräch für Furore.
Zwischen den einzelnen Auftritten sorgte Harry Potter Helmut Scholzen gekonnt für die nötige Würze. Neben zahlreichen Büttreden und Sketchen standen immer wieder Musik und Tanz im Mittelpunkt. So auch bei der Schla-

gerparade, bei der u.a. die Comedian Harmonists als Pinguine auftraten und Biene Maja samt Freund Willy auf einer Blumenwiese herumtobten. Beim »Schuh des Manitu« wurde Bürgermeister Gerhard Palm an den Marterpfahl gefesselt und sein Skalp sowie die Gemeindegasse geplündert. In der Bütt begab sich alsdann ein »Rucksack-Vegder« alias Raymond Thelen der al-

lerdings sein Herz immer noch im Treeschland hat.
Nach einem Jahr schöpferischer Pause konnte er als Landstreicher wieder viel Neues über das Manderfelder Völkchen erzählen. Schon lange auf der Bühne dabei, allerdings am Freitag erstmals in der Bütt, überzeugten Veronika Scholzen und ihre Gewichtsprobleme.

Treesche Power-Ladys

Etwas für Ohr und Auge boten anschließend die »Treeschen Power-Ladys« mit einem fetzigen Tanzeinlage zu Country-Musik. Ein Wiedersehen gab es ebenfalls mit den zwei »Alten« aus der Muppetshow (Robert Scholzen und Helmut Henkes). Den beiden Pensionären war im Lauf des Jahres keine einzige peinliche Geschichte entgangen.
Einer der Höhepunkte war ohne Zweifel der Gesangsauftritt des »schüchternen« Gerhard Kirens mit seinem Einmaleins der Liebe.
Nach der Tanzeinlage »Sky High« der jungen Mädchen sorgte traditionell der Gesangsverein unter Leitung von Andreas Peters mit einem Potpourri der bekanntesten rheinischen Karnevalshits für ein absolutes Stimmungshoch zum Abschluss des kurzweiligen Abends im Treeschland.



Bürgermeister Gerhard Palm traf die Rache der Indianer: Er wurde an den Marterpfahl gefesselt.



Bei den ausschließlich hausgemachten und - wie unsere Aufnahme rechts zeigt - teilweise sehr schwungvollen Darbietungen kam der Klatsch und Tratsch aus dem Treeschland nicht zu kurz.

